

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 61.

Mittwoch den 14. März

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Abend keine Probe, statt dessen Freitag Abend
8 1/2 Uhr. Der Vorstand. 297

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrößerung meines Putz- und Mode-
Geschäftes verkaufe ich von heute ab

sämmtliche Kurzwaaren,

Besatzartikel, Schürzen und Corsetten

zu und unter Einkaufspreisen.

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,
11 Langgasse 11. 7420

Baumcher H. Hoflieferanten.

empfehlen:

Gummi-Bälle.	Gummi-Kopfkissen.
„ Schuhe.	„ Reiserollen.
„ Matten.	„ Regenmäntel.
„ Puppen.	„ Hosenträger.
„ Spritzen.	„ Rückenissen.
„ Schürzen.	„ Blumenspritzen.
„ Sitzkissen.	„ Frisir- und Staub-
„ Schurzelle.	„ Kämme.
„ Unterlagen von 75 Pf. an.	
„ Irrigateure mit Blechkasten, compl. Mk. 2.75 an.	
„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.	
„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.	

Alleinverkauf **echt russischer Gummischuhe** und
Pelzstiefel in grösster Auswahl. 161

Schlaffopha's (Deutsches Reichspatent), desgl. **Nacht-**
stühle wieder vorrätig in dem Möbel-
magazin von **W. Schwonek**, Schützenhofstraße 3. 11916

Cigarren-Reste

diverser Sorten, aus letzter Inventur, werden, um damit zu
räumen, zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Hch. Biebricher,

4380

Cigarren-Import, Lennusstraße 27.

Heute empfing direct ein Böstchen hochfeiner importirter
Havana-Cigarren und offerire selbige zum Preise von
16 Mk. per 100 Stück. Geruch und Brand vorzüg-
lich. Format **Londres.** Proben zu Diensten.

4572 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

Strohhüte

werden zum Waschen und
Färbereien angenommen
und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert.

6646

August Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Tapezirern, Hotelbesitzern & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen
in älteren und modernsten Façons und Holzarten, Rohrstühle
in größter Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-,
Laden-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner
Klappstühle, Feldstühle, Wiener Stühle, Schan-
del- und Lehnstühle, Drechsel-Arbeiten, als: Kleiderstöße,
Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobehalter,
Notenständer, spanische Wände u. s. w., unter Zusiche-
rung solidester Arbeit. Keine Preise stellen sich denjenigen
auswärtiger Fabriken möglichst gleich. Musterkarten und
Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergefielle- und Stahl-Fabrik
von

3986

L. Freeb, Mauritiusplatz 4.

Kasser- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei
15217 **Carl Prousser, Schlossermeister,**
Geisbergstraße 7.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde dahier sollen **Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** zwei der evangelischen Kirchengemeinde gehörige Kellerräume, als:

- 1) der Keller unter der evangelischen Hauptkirche auf dem Marktplatz und
- 2) der Keller unter diesem Plage vor der Evangelischen Hauptkirche

auf die Dauer von 5 Jahren in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, verpachtet werden.

Der ad 1 bezeichnete Keller wird zuerst in 2 Abtheilungen, welche jede einen separaten Eingang besitzt, und dann zusammen ausgebaut.

Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Bürgermeister.
7434 Coulin.

Bei unserer Abreise nach **Scheveningen** sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
7425 **Hubert Mahlinger und Frau.**

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft Grabenstraße 24. 7438

Wörthstraße 20, Parterre, sind verschiedene Herrenkleider, Schuhwerk und noch mehreres Andere zu verkaufen. 7419

Eine gebrauchte **Spiegelscheibe**, circa 1,50 Meter breit und 2,15 hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises mit der Aufschrift „Spiegelscheibe“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 7476

Ein neues Bett mit Sprungmatte und Seegrass-Matratze billig zu verkaufen Saalstraße 30. 7435

Hurrah! Der tigergrane Pinscher ist wieder da! 7405

Verloren, gefunden etc.

Verloren vom Park-Hotel aus bis Wilhelmstraße 16 ein grüner **Malachit-Ohring**. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wellrigstraße 18, eine Stiege hoch. 7393

Beim Kinderfest im „Saalbau Schirmer“ wurde ein **Korallen-Armband** mit Goldschloß verloren. Der rechtliche Finder wird hiermit gebeten, dasselbe beim Präsidenten des Vereins, Herrn W. Strauß, Webergasse 21, abgeben zu wollen. 7418

Durch verlieren sind zwei Bände der **Criminal-Zeitung**, ungebunden, abhanden gekommen und wird der Besitzer derselben gebeten, solche in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7443

Entflohen am Sonntag Vormittag ein **Kanarienvogel** (Hahn). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Karistraße 38 Hinterhaus, Parterre rechts. 7483

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa mit Garten für zwei Familien, nicht weit von der Stadt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter K. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8304

Eine Baustelle für Villa (20—40 Ruthen) event. auch **Villa** von 6—8 Zimmern mit hübschem Garten in nicht allzuweiter Entfernung vom Kurgarten wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe, Lage und des Preises unter L. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7428

9—10,000 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7424

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zu verkaufen ein schöner **Küchenschrank**, 2thür. Kleider-schrank, ein Kanape und sonst noch gute Möbel Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 7468

Ein **Schlitten**, welcher sich für Knecht und Milchhandler eignet, ist zu verkaufen Moritzstraße 20. 7460

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Dorothea Elisabetha Roth**, nach eintägigem Krankenlager am Montag den 12. März Morgens 3¼ Uhr uns durch den Tod ent-rissen wurde. Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. März Nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße 26, aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
7433 **Wilhelm Roth, Bedell.**

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

Friedrich Beer,

so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleitet, besonders dem Herrn Consistorial-Rath Ohly für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank. 7149

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Hiermit unseren innigsten Dank für die rege Theilnahme an dem Begräbnisse unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Katharine Lieding**, geb. **Kaffrell**.

Wiesbaden, den 13. März 1883.
7080 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeßlichen Mutter, Frau **Wilhelmine Kern Wwe.**, geb. **Dörr**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet und besonders dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 13. März 1883.
7406 Die tieftrauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die Trauer-Nachricht, daß unser liebes Kind, **Marie**, gestern Morgen 11¼ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. März Nachmittags 3 Uhr statt. 7471

Jean M. Bingel.
Sonnenberg, 13. März 1883. **Ch. Bingel, geb. Darr.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine junge, reinl. Frau f. Monastelle. N. Steing. 6, Dachl. 7432
Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbessern.
 Näh. Schwalbacherstraße 33, Strb., 1 St. 7422
Eine ausgezeichnete, gute Kammerjungfer sucht Stelle.
 Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 7480
 Ein braves Mädchen (zuletzt in einem f. Herrschaftsh.) mit
 3jähr. Beugn., im Kochen u. Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle als
 Hausmädchen oder Mädchen allein, 1 gebild. Mädchen, in ollen
 Handarbeiten erf., sucht Stelle zu gr. Kindern. einer einz. Dame
 oder als Stütze der Hausfrau. N. Meßgasse 21, 2 St. 7445
 Ein junges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründ-
 lich versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Hochstätte 31, 1 St.
Zimmermädchen empfiehlt Stern, Kranzplatz 1. 7470
 Tücht. Mädchen aller Branchen von außerhalb empf. zum
 baldigen Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**
 Zeugnisse und Photogr. liegen zur gef. Einsicht bereit. 7453
Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näheres
 Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 7480
 Ein kräft. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sucht auf gleich
 Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Barterre links. 7472
 Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle und
 kann gleich eintreten. Näh. Faulbrunnstraße 6, 2 Tr. 7401
 Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
 und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann gleich ein-
 treten. Näheres Expedition. 7402
Ein geübtes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit
erfahren, sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie
durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 7469
 Ein anständiges, geübtes Mädchen, welches alle Hausarbeiten
 gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Graben-
 straße 6 im Weggerladen. 7437
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann,
 sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres
 Hermannstraße 5, Hinterhaus. 7431
Ein bescheidenes Mädchen, welches längere Jahre in
einer Familie den Haushalt selbstständig führte, sucht auf
1. April anderweitiges Engagement. Näh. Exped. 7430
 Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
 Näheres Mauergerasse 21, 2 Treppen hoch. 7423
Kinderfrau, f. g. Zeugnisse und welcher die besten
 mindl. Empfehlungen Seitens ihrer früheren (hiesigen) Herr-
 schaften zur Seite stehen, empfiehlt a. bald. Eintritt **Ritter's**
Bureau, Webergasse 15. 7453
 Ein starkes, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle.
 Näheres Hirschgraben 9, 2 Stiegen hoch. 7457
Als Mädchen allein sucht ein geübte, g. empf. Mädch.,
 zuletzt in einer hies. fbrgl. Familie diente, bald Stelle d.
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7453
 Ein junges, solides Mädchen wünscht sich zu placiren, ent-
 weder bei Kindern von 4 Jahren oder um sich in der Haus-
 haltung auszubilden. Auf hohes Salair wird nicht gesehen.
 Näh. in der Expedition d. Bl. 7448
 Ein gut empf. Diener sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 7460

Personen, die gesucht werden:

- Ein anständiges Mädchen (Hauptbedingung: sauber und an-
 ständig gekleidet) wird für Stunden gesucht, um ein Kind aus-
 zufahren Adelhaidsstraße 55, 2 Stiegen. 7485
 Ein geübtes, besseres Mädchen, welches sehr gut nähen und
 bügeln kann und die Pflege eines kleinen Kindes gründlich
 versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen
 sich melden Emserstraße 12, Bel-Etage. 7456
 Eine gutbürgerliche Köchin gesucht Hochstätte 4, Stb. 7441
 Adelhaidsstraße 48 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7395

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. März gesucht
 Lanagasse 2. 7399

Mehrere einfache, tüchtige Mädchen gesucht Häfner-
 gasse 5 („Germania“). 7460

Eine gut empfohlene Kinderfrau oder
ein älteres Mädchen wird zum 1. April
gesucht Rheinstraße 51 im 2. Stock. 7472

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 52. 7429

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 46, 3. Stock. 7461

Ein reinliches Mädchen wird sof. gef. Bleichstraße 8. 7451

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit

versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Adlerstraße 35. 7446

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13, Laden. 7449

Ein braves Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht
 Michelsberg 9a. 7455

Gesucht eine Restaurationsköchin, 1 Kaffeeköchin,

1 Küchenhaushälterin, feine Bonnen, 1 Zimmermädchen, das

nähen, bügeln und serviren kann, 3 feindbürgerliche Köchinnen

durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7460

Bei einem Jahreslohn von 240 M. und freier Reise wird

ein tücht. Küchenmädchen und eine Köchin (50 M. monatl.) in

ein Hotel garni nach Amsterdam gesucht durch **Ritter's**

Bureau, Webergasse 15. 7453

Gesucht für die Kurhaus-Restoration eines Schweizer

Bades für nächste Sommer-Saison eine tüchtige, sprach-

kundige **Kellnerin.** Verdienst circa 1000 Frs. Offerten mit

Photographien unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erb. 7466

In ein Hotel-Pension in Bad-Emm sucht ich einen **Haus-**

burichen, w. Schreiner ist. J. Ritter, Webergasse 15. 7453

Ein geübter **Möbelschreiner** gesucht. Näh. Exped. 7398

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauergerasse 23. 7397

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Tuch- und Waarengeschäft ist eine

Lehrlingsstelle offen. Näheres Expedition. 7426

Ein Lehrling gef. f. Comptoir. C. Günther, Taunusstr. 47. 7432

Hausbursche gesucht Kerostraße 26. 7462

Ein **Wochenschneider** gesucht Adlerstraße 31. 7447

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Auf 1. April wird eine angenehme Wohnung, bestehend aus
 5-6 Räumen und Zubehör, von einer ruhigen Familie zu
 miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 12
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7452

Gesucht per April eine **Wohnung von drei**
Zimmern nebst Zubehör. Offerten sub
 E. J. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7467

Drei möblierte Zimmer mit 5 Betten in anständigem Hause
 mit voller oder theilweiser Pension für nächste Woche auf
 10-12 Tage gesucht. Franco-Offerten unter St. 77 an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 7408

Gesucht von einem einzelnen Herrn ein großes, möbliertes
 Zimmer in Mitte der Stadt. Offerten unter
 G. B. 20 an die Expedition d. Bl. 7456

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 13 M.
 monatlich an einen Herrn zu vermieten. 7396

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu
 vermieten. 7403

In ruhigem Hause zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6486

Ein großes, helles Zimmer, Barterre, unmöbliert zu vermieten

Walramstraße 25, Seitenbau. 6404

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bayerische Actien-Export-Bierbrauerei Aschaffenburg

empfehlen ihre **Flaschenbier** (Export), hell und dunkel, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Preismedaille auf der vorjährigen Landes-Ausstellung in Nürnberg.

Ehrenvollste Anerkennung von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck.

Niederlage und Versandt bei

Otto Textor,

1606

Comptoir: Taunusstraße 27 im Hofe links.

Kaffee,

ganz rein verlesen, zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

Afr. Perl-Mocca , gut zum Mischen mit Santos	Mr. 6.75.
Bio , grün, kräftig, reell	" 7.35.
Santos , v. wirklich angenehmem Geschmack	" 7.55.
Campinas , tiefgrün, sehr kräftig	" 7.75.
Grüner Java , bohlig, kräftig, feinschmeckend	" 8.35.
Guatemala , kräftig, sehr beliebt	" 9.15.
Gelber Java , vorzügl. Geschmackskaffee	" 9.50.
Perl-Java , ff. und sehr zu empfehlen	" 9.95.
Plant.-Ceylon , edel, extrafein (Silberbede)	" 10.30.
Gelber Java (Cheribon) großbohlig, gleichm. ff.	" 11.35.
Preanger Java , hochf., v. ausgez. Geschmack	" 11.60.
Gold-Menado , goldbr., schwer und edel	" 11.60.
Portorico , feinst, echter	" 11.90.
Arab. Mocca , wirklich echte Qualität	" 15.50.

Preise verstehen sich für $9\frac{1}{2}$ Pfd. Netto incl. Zoll, Porto und Emb., also frei Wohnort.

Wilhelm Otto Meyer,
Bremen — Kaffee-Lager.

7464

Vorzüglicher Bumpenidel (Hoggenschrotbrod),

dreipfündig, à 36 Pfg. zu beziehen

**Marktplatz 8 und
Röderstraße 13.**

7415

B. May, Samtermühle.

Züncher-Rohre.

Dieser Tage trifft eine große Partie schöne, lange Rohre per Schiff aus Holland ein und empfehle ich solche zu billigsten Preisen.

Martin Dries, Holzhandlung
8 (D. F. 12932.) in Mainz.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Hefnergasse 9.**

Ein schöner, ovaler Spiegel und eine spanische Wand billig zu verkaufen Geldstraße 9, 1. Stock. 7439

Zum Besuche der am **Samstag den 17. und Sonntag den 18. März** stattfindenden Ausstellung der **Schülerarbeiten** in der

Baugewerkschule zu Idstein

ladet Freunde der Anstalt ein

Der Director **E. Hoffmann.**

Das Sommersemester beginnt am **23. April.** 7417

Strohhüte

zum Waschen und Färbn werden angenommen

und billigt besorgt.

Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

6991

K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich **Jonisenstraße 35 (Ecke der Kirchgasse)** eine **Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung** eröffnet habe.

7473

Fran E. Webert.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein **Materialwaaren-, Landesproducten-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** auf hiesigem Platze **Neugasse 11** eröffnet habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet

Achtungsvoll

Albin Mummer.

Wiesbaden, den 14. März 1883. 745

Import. Havana- & Manilla-

Bremer & Hamburger

Dr. Kissling'sche nicotinfreie

Cigarren

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

7474

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse.

Filiale: **Langgasse 31.**

Restauration Petri, „Neue Post“,

Bahnhofstraße.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:

Concert der Gesellschaft Selsen und Huber

Anfang 6 Uhr. 741

Restauration „Zum weissen Lamm“, am Markt. 7413

Frische Sendung

prima Münchener Kind'l.

Mittagstisch 1.20, im Abonnement 1 Mr.

Das Möbel-Lager

6 Grabenstraße 6

empfehlen zu billigen Preisen: 1 schöner **Herren-Schreibtisch**, 1 **Spiegelschrank**, nußbaumene und tannene, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Berticows**, **Gallerieschränke**, **Waschlommoden**, **Nachttische**, **Bettstellen** mit und ohne Rahmen, **Deckbetten** und **Kissen**, ovale und edle **Tische**, **Handtuchhalter**, **Galleriestangen** und **Knöpfe**, **Bouleangstangen**, **Bilder**, **Spiegel**, **Stühle**, **Koffer**.

Hch. Reinemer,

6 Grabenstraße 6.

7440

Heute Abend: Versammlung und Vortrag im Verein für allgemeine Gesundheitspflege.
Bergl. gefr. Annonce. 7285

Freitag den 16. März Abends 7 1/2 Uhr
im „Schützenhof“ (Grand-Hotel):

Musikalisch-literarische Abendunterhaltung,
veranstaltet von Fräulein **Marie Schmidt**,
unter gütiger Mitwirkung von Frä. **Marie Wachsmuth**,
Concertsängerin, Herrn **Louis Seibert**, Musiklehrer, und
mehreren Dilettanten.

Reservirte Plätze à 2 Mk. in den Buchhandlungen der Herren
Rodrian und Hensel, nichtreservirte Plätze à 1 Mk. nur
Abends an der Cassé. 15

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbeln, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

7243 **Heinr. Sperling, Tapezيرer.**

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstver-
fertigter Spiegel, von den einfachsten bis zu den elegantesten
Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenster-Gallerien,
Gardinenhalter, Gold- und Polituren, das Ein-
rahmen und Reinigen der Bilder und Neuvergolden
alter Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maas
und Zeichnung angefertigt werden in Gold, schwarz und
Bronze etc.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.
5511 Eigene Werkstätte.

Zum Storchnest.

Heute Abend: **Mehlsuppe**; Morgens 9 Uhr: **Quell-
fleisch, Bratwurst mit Sauerkraut.** 7442

Italienische

Zuchthühner & Perlhühner
eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

7477

Bratbückinge

heute wieder eintr. f. f. f.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

7463

Süße

Monnisdämmer Bratbückinge
frisch eingetroffen.

7450

A. Schirmer, Markt 10.

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verkaufen
Schwalbacherstr. 55, Part. links. 7472

Velocipede zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 8. 7474

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,

in Resten von 2—4 Fenster,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.



Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

7177

40 Wilhelmstraße 40.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Makart-Bouquets.

Als schöne Zimmer-Decoration empfehle ich **Makart-
Bouquets** in allen Größen und Façons. Das Füllen von
Zarbinieren, Vasen u. s. w. mit demselben Material wird in
geschmackvollster Weise ausgeführt.

Karl Meffert, Blumen-Handlung,
7412 13 Taunusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße.

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,

empfiehlt seine **Ostern-Gegenstände-Ausstellung**, ins-
besondere noch **Biscuit-Eier, -Hasen und -Lämmer.** 7384

Tages-Kalender.

Deute Mittwoch den 14. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Gesellschaft; von 5-7 Uhr: Fachkursus für Tapezierer; von 8-10 Uhr: Fachkursus für Schlosser und gewerbliche Abendchule.
Verein für allgemeine Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Nach derselben: Vortrag des Herrn Dr. Weidenbusch im „Saalbau Lenke“.
Turn-Verein. Abends von 8 1/2-10 Uhr: Vorturnerschule.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. März. 55. Vorstellung. 104. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Faust	Herr Kobel.
Mephistopheles	Herr Ruffert.
Margarethe, ein Bürgermädchen	„ „ „
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philippi.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	„ „ „
Stiebel, } Studenten	Herr Pfeil.
Brander, }	Herr Kaufmann.
Eine Geisterstimme	Herr Altmann.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hegen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	
* * * Margarethe	Herr Boge,
	vom Stadttheater in Hamburg,
* * * Marthe	Herr Kühne,
	vom Stadttheater in Mainz,

Vorkommende Länze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: Volkstanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 5: Bachaouale, ausgeführt von H. v. Kornaght und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 15. März: Der Königsleutnant.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 12. März. — Schluß.)
Verschiedene Verträge bezüglich Arbeiten an der Schlachthaus-Anlage werden genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Deconomen Jac. Rath jun., ihm die Genehmigung zum Umbau seines Hauses Ecke der Kirchgasse und Boufienstraße zu erteilen. — Annahme findet ein Vertrag mit der Hessischen Ludwigsbahn, betreffend den Austausch von Grundeigentum und die Anlage eines Zweiggleises nach dem neuen Viehhofe. — Beschlossen wird bezüglich der neuen Schule an der Casseilstraße 1) a. die projectirte Abtrittsgrube in der Mitte des Spielplatzes, welche für Knaben und Mädchen getrennt dienen soll, nicht zur Ausführung zu bringen, da sie zu erbauden zweiten Schule ungenügend liegen würde; statt dessen aber zwei einzelne Abtrittsgruben aufzuführen, die eine an der Südgrenze nahe bei der Turnhalle, die Andere an der Nordgrenze, an der neu anzulegenden verlängerten Kellerstraße, b. die Turnhalle nach dem neuen, auf 25,500 Mark veranschlagten Project zu errichten, nur soll der Weinkeller an dem Straßen-Eingang einen kleinen Vorraum erhalten, das Dach mit Schiefer statt mit Falzziegeln gedeckt, die Giebelstraße an der Aderstraße so abgeändert werden, daß das horizontale Hauptgesims die Langfront durchgeht, und endlich die Schuldeputation zunächst noch darüber gehört werden, ob es sich nicht empfehle, über der Turnhalle zwei Neben-Lehrzimmer in einer besonderen Etage einzurichten (event. Mehrkosten ca. 11,000 Mark); 2) ein Gesuch mehrerer Interessenten, welche wünschen, daß das Grundstück nach der Aderstraße zu nicht mit einer hohen Mauer eingefriedigt resp. daß an der Kellerstraße das zum Baue einer zweiten Schule nöthige Terrain nachträglich erworben werde, dahin zu erwirken, daß einestheils die Errichtung einer hohen Mauer nicht projectirt sei, sondern nur eine niedrige Mauer mit eisernem Gitter geplant werde, andernteils aber auch neben der Schule das genügende Terrain zum Baue einer zweiten sich vorfinde; 3) mehrere Anwohner der Sommer-, Ludwig-, Platter- und Hochstraße auf ihr für die Aufstellung einer Uhr auf dem Schulgebäude eintretenden Gesuch dahin zu beiseiben, daß die Stadtgemeinde

sich mit der Absicht trage, künftig bei den Schulbauten nur elektrische Uhren vorzusehen, welche von der im neuen Rathhaus aufzustellenden Normaluhr bedient werden. Es müsse demnach die Genehmigung des Gemeinderaths, wie solches in gleicher Weise bei der neuen Uhr für die Schulen in der Stifte- und Bleichstraße geschehen sei, aufgeschoben werden; 4) mit Rücksicht darauf, daß die im Publikum vielfach gegen die Aufheizung erhobenen Bedenken sich nur bei schlechten, veralteten Anlagen und in unreinlicher Behandlung der Apparate als begründet erwiesen haben, sowie mit Rücksicht auf die Vortheile, welche die Centralluftheizung vor der Localofenheizung habe, nämlich a) den einfacheren Betrieb der Heizung ohne Unterrichtsstörung, b) die günstige Lüfterenergie, c) die größere Reinlichkeit; 5) den geringeren Kohlenverbrauch, die Centralluftheizung mit selbstthätiger Ventilation und Wasserdampfbefeuchtung durchzuführen, wie sie schon durch die entsprechende Heiz- resp. Ventilations- und Canal-Anlage vorbereitet worden sei. Die Ausführung wurde der Firma Mohrlin & Bödel in Stuttgart auf Grund ihrer Offerte und ihres Projectes übertragen und der Herr Stadtbaumeister mit der Abtheilung eines begütigenden Vertrages beauftragt. — Die Herren Gebrüder Kahn haben f. Z. die Genehmigung zur Errichtung einer Festschmelze in Verbindung mit dem Schlachthaus, speziell dem Kattlerei-Gebäude nachgesucht. Da nun trotz der ablehnenden Begutachtung des Gesuches von Seiten der Stadt alle Aussicht für die Ertheilung der erforderlichen Concession vorhanden ist, da ferner der Betrieb eines derartigen Gewerbes durch die Stadt größere Garantie gegen Schädigung einzelner berechtigten Interessen bietet, und da endlich die hiesigen Metzgermeister ausdrücklich einen begütigenden Wunsch geäußert haben, so beschließt das Collegium mit allen Stimmen gegen die des Herrn Dr. Schirm, dem Antrage der Bau-Commission zuzustimmen, welcher will, daß möglichst schnell von Seiten der Stadtgemeinde die Nachsichtung der Concession für den Betrieb einer Festschmelze in Verbindung mit der Schlachthaus-Anlage vorbereitet und der Herr Stadtbaumeister mit der Anfertigung von Projecten auf Grund vorgelegter Skizzen beauftragt werde. — Auf Widerruf wird das Gesuch der Fr. Anna Ringel, im Nerothal hinter dem Marienbrünnchen auf dem aufgeschütteten Terrain einen Bleichplatz anlegen zu dürfen, auf Genehmigung begutachtet. — Verschiedene Engländer hatten gebeten, ihnen die Anlage eines Spielplatzes auf dem „warmen Damm“ zu gestatten. Dem betr. Gesuche sieht der Gemeinderath sich außer Lage zu entsprechen, nachdem der Herr Director sich entschieden gegen die Bewilligung erklärt. — Genehmigt wird der Antrag des Herrn Maurermeisters Dembach, einer neuen Straße im Balkmühlthal statt wie vorgehen, eine Breite von 15 Meter eine solche von 9 Meter zu geben. — Die Kosten für Canal-, Gasleitungen u. Anlage auf der von Herrn Rentner Adolf Raas projectirten, außer sein an der Sonnenbergerstraße gelegenen Terrain führenden Straße betragen laut Aufschlag 10,800 Mk. — Herr Lehrer W. Gärtner hat die Genehmigung zum Umbau seines an der Emserstraße gelegenen Hauses nachgesucht. Der Gemeinderath ist der Ansicht, daß es sich eigentlich um einen Neubau handle und verlangt daher 650 Mk. für Trottoir-Anlage und Pflasterung. — Gegen ein Gesuch des Herrn Maurermeisters Böhlen, betr. die Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses u. an der Bleichstraße, findet das Collegium nichts zu erinnern unter der Bedingung, daß Böhlen den projectirten Vorprung in die Fluchtlinie zurückdrückt und die üblichen Bedingungen bezüglich der Canalanlage erfüllt. — Vorausgesetzt, daß Fluchtlinie und Höhenlage durch den Kreislandmesser bestimmt werden und daß der projectirte Ausgang am Hainerweg unterbleibe, wird der Antrag des Herrn Rentners Jul. v. Knoop, ihm die Erlaubnis zu erteilen, zur Einfriedigung seiner Beizung am Hainerfeldweg durch eine Mauer mit zwei eisernen Thoren, auf Genehmigung zu begutachten beschlossen. — Herr Rentner Christmann sen. hat sich bereit erklärt, die ihm bezüglich der Anlage eines Weinfellers und eines Kellerhauses im District Neroberg gemachte Bedingung zu erfüllen. Es wird daher gegen sein bezügliches Gesuch nichts mehr zu erinnern gefunden. — Herr Maurermeister Böhl will an der verlängerten Rheinstraße ein Landhaus errichten. Vorausgesetzt, daß er die Kosten des Ausbaues resp. der Canalisation der Straße sicherstellt resp. erlegt, und daß er die in die Straßenflucht eintreffende Böschung unentgeltlich abtrifft, hat man auch gegen die Ausführung dieses Projectes nichts einzuwenden. — Durch Umbau gedenkt Herr Wirth Karl Becker eine Scheune und einen Stall Bahnhofs 3 zu einem Hinterhause umzugestalten. Auf Grund des §. 1 des Baustatuts begutachtet der Gemeinderath das Gesuch auf Ablehnung. — Auf Genehmigung begutachtet wird 1) unter den üblichen Bedingungen bezüglich des Canalanschlusses das Project der Herren Dr. med. J. Walter und C. Schmidt, an der Ecke der Karl- und Zahnstraße ein Doppelwohnhaus zu erbauen, ebenso 2) das des Herrn Rentners Ludwig Seel, auf dem Schulberg ein Haus zu errichten, falls er sich bereit erklärt, a. die aufgewandten Straßen- und Canal-Anlagenkosten mit 4-500 Mk. zu ersetzen, b. die Kosten des Straßen-Ausbaues mit 300 Mk. sicherzustellen und c. einen Weilvervorsprung in die Straßenflucht zurückzurücken; 3) das des Herrn Maurermeisters Anton Grün bezüglich Ausbaues der zweiten Hälfte seines Hauses an der Wilhelmstraße, falls er 1194 Mk. 34 Pf. Grunderwerbskosten erlegt; 4) die von Herrn Metzgermeister Johann Hegel beantragte Verlängerung der Concession zum Baue eines Landhauses am Grubweg; 5) die von Herrn Mühlenbesitzer Carl Müller intendirte Anlage einer Badknechtbrennerei an der Bellringmühle, vorausgesetzt, daß er die Feldweglage entrichtet. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. März.) Zwei hiesige Tapezierer sind eines Tages im „Hüringer Hof“ in Zwistigkeiten gerathen. Einer derselben verließ kurz vor dem muth-

maßlichen T auf, erwart ihm, zog da und würde fallene nicht in den Arm Schramme Anwendung in seiner Gefängnis vermochte er des Angellag die Frau ein vielmehr die wahre, sonder Weichenstelle Verfüche, auf veranlassen. drei Kindern Rechte, nicht unschuldigen bestand in e ihr die Uroo Am 1. Deco Franzengrim griff sie in d mit concentr Bestimmung e and Hals. heulend vo zu schühen die Fran davongetrage sich zugerich sehr hat die Commodobec armag in schließen, das herurtheilte handlung un Frau in G Erregung ge Erregung a zuzubilligen Vollführung gewelien sei. der Angegriff gegebenen F unter dem G ganzes Leben al, wie sich daß endlich i mildernden ganz danach bedängnis i hatte 1 Jak Rechtsanwalts Kampertscheit nahm am 1. Anrecht an, f tehte, machte nnete denie selbstumme sch auf Nim anwalts bei bei Jahre i unglich wur Maurer aus egen Jagbb ut, im Lauf schuldig g bild mit S gen den M rliegenden und sprach ih mit den Kost rtschidentlic der Nacht vo eter Arbeit albe in der Ein Kaufm losener Ba unden nach stellt, aufge eheint einer gung ein drohte resp. m Angellag

maßlichen Weggehen des Anderen das Local, stellte sich auf der Straße auf, erwartete den Gegner, begann, als er erschien, von Neuem Streit mit ihm, zog dann sein Taschenmesser, erhob die Hand, um nach ihm zu stechen, und würde ohne Fühl seine Absicht ausgeführt haben, wenn der Ueberraschene nicht rechtzeitig die Gefahr, in welcher er schwebte, bemerkt und ihm in den Arm gefallen wäre. So kam er glücklicherweise mit einer leichten Schramme davon. Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Instrumentes hat das Schöffengericht daher in seiner Sitzung vom 7. Januar d. J. den Meisterhelden in 2 Monate Gefängnis genommen. Durch die gegen diesen Spruch eingelegte Berufung vermochte er nicht eine Abänderung desselben herbeizuführen. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Seit langer Zeit hegte die Frau eines Locomotivführers aus Frankfurt a. M. den Verdacht oder vielmehr die Ueberzeugung, daß ihr Gatte die eheliche Treue ihr nicht bewahre, sondern daß er ein unerlaubtes Verhältnis mit der Frau eines Weichenstellers zu Höchst unterhalte. Vergeblich waren ihre wiederholten Versuche, auf gutlichem Wege die Abklärung zur Aufgabe ihres Mannes zu veranlassen. Vergeblich war es auch, daß sie sich eines Tages mit ihren drei Kindern in die Wohnung derselben begab und auf den Knien sie anflehte, nicht durch ihr Verhalten sie, die rechtmäßige Frau, und die armen unschuldigen Kinder in's Unglück zu führen. Die Antwort auf ihre Bitten bestand in einer kalten Abweisung. Das brachte sie zur Wuth, das raubte ihr die Ueberlegung und sie beschloß, Rache an der Hartherrin zu nehmen. Am 1. December v. J. begab sie sich nach Höchst in die Wohnung des Franzensimmers. „Ach, da ist ja die . . .“, fuhr sie sie an, zugleich aber griff sie in die Tasche, zog ein seither dort verborgen gehaltenes gläsernes mit concentrirter Schwefelsäure hervor, und ehe die Hausinassin noch zur Befinnung gekommen war, fühlte sie einen brennenden Schmerz an Gesicht und Hals. Die eifersüchtige Gattin goß weiter nach ihr, während sie heulend vor Schmerz ihre Augen vor der beidseitigen Flüssigkeit zu schützen suchte. Sobald sie ihre That beendet, entfernte sich die Frau wieder. Auch sie hat eine Verletzung des einen Armes davongetragen, während die Andere an Hals und Augenbedeckel jämmerlich zugerichtet ist. Ihre Schürze und Kleider gleichen einem Siebe, so sehr hat die Schwefelsäure auf sie eingewirkt. Eine Schatulle, Tisch- und Kommodendecke sind fast total unbrauchbar geworden. Die Angriffs- und Verwundung in Folge der Einwirkung der Säure das eine Auge nicht zu schließen, das andere schwebt noch heute in großer Gefahr. Der Gerichtshof verurtheilte die auf Grund ihrer That der vorläufigen körperlichen Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Instrumentes angeklagte Frau in Erwägung, daß sie in einem Zustand einer sehr hochgradigen Erregung gehandelt, wie dieselbe überhaupt nur stattfinden könne, daß diese Erregung aber nicht ihr die Beneficien des § 51 des Strafgesetzbuches zuzubilligen gestatte, daß auf der anderen Seite aber das zum Zweck der Vollführung ihres Nachplanes angewandte Mittel ein höchst gefährliches gewesen sei, daß unter Umständen das Schvermögen oder sogar das Leben der Angegriffenen hätte vernichtet werden können, daß man es indes im gegebenen Falle mit einer Frau zu thun habe, welche mehr als der Mann unter dem Einflusse der Leidenschaft leide und wenn sie ihr Heiliges, ihr ganzes Lebensglück und das Glück ihrer Familie bedroht sehe, außer Stande sei, wie sich das gebäre, die Consequenzen aus ihren Handlungen zu ziehen, daß endlich demgemäß der Angeklagten, wenn auch auch keine eigentlichen mildernden Umstände zu Gute kämen, so doch immerhin die Verhältnisse nach demnach angethan erschienen, strafmildernd einzuwirken — zu 6 Monaten Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. Der Herr Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt. Verteidiger der Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Der Fabrikarbeiter Valentin Schmidt von Kampertsheim, welcher u. A. wiederholt wegen Diebstahls vorbehaftet ist, nahm am 1. November v. J. auf dem Hofe S. bei Höchst eine Stelle als Knecht an, sah, wie ein Knecht eine Geldsumme seinem Koffer einverleibte, machte sich Sonntags, wo er ungeschützt war, an den Behälter heran, öffnete denselben gewaltsam mittelst seines Messers, entnahm ihm eine Geldsumme von 19 Mark 71 Pf. nebst einem Kragen und verabschiedete sich auf immerwiederkehrend. Entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts verurtheilte er wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall in drei Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Zugleich wurde auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn erkannt. — Ein Maurer aus Eisenbach sollte, nachdem er wegen Diebstahls, verschiedentlich wegen Jagdvergehens, wegen vorläufiger Körperverletzung Vorstrafen erlitten hat, im Laufe des Monats November v. J. neuerdings eines Jagdvergehens schuldig gemacht haben, indem er gewerbmäßig im Gemeindegeld dem Wild mit Schlingen nachstellte. Wenn auch erhebliche Verdachtsmomente gegen den Mann vorlagen, so vermochte der Gerichtshof doch die gegen ihn vorliegenden Indicien nicht genügend zu seiner Ueberführung zu erachten und sprach ihn deshalb von Strafe frei unter Verbürgung der Staatscasse mit den Kosten des Verfahrens. — In 6 Monate Gefängnis verurtheilte das Schöffengericht vordelicttrafter Tagelöhner aus Camberg, welcher während der Nacht vom ersten auf den zweiten Weihnachtstag v. J. zum Nachtheil zweier Arbeiter deren Handwerksgeräth (2 Axten und 2 Hacken) aus dem Walde in der Gemeinde Erbach entwendet und in Camberg verkauft hatte. — Ein Kaufmann aus Coblenz passirte am 31. Juli v. J. bei gelochter Barriere den Bahnkörper zu St. Goarshausen, wurde etwa zwei Stunden nachher auf offener Straße von einem Bahndiensteten zur Rede gestellt, aufgefordert, seinen Namen zu nennen, und soll sich bei dieser Gelegenheit einer Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt resp. der Verhöhnung eines Beamten schuldig gemacht haben, indem er den Mann drohte resp. beschimpfte. Gegen das Urtheil der ersten Instanz, welches dem Angeklagten 50 Mk. Geldstrafe aufgebürdet hatte, ist von diesem die

Berufung angemeldet worden. Die höhere Instanz verurtheilte die Verhandlungen und ordnete die Vorladung mehrerer weiterer Zeugen an. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Well er eines Tages von einem Oberwälder eine nicht erweislich wahre Thatsache behauptet, welche geeignet war, denselben in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, hat das Königl. Schöffengericht zu Höchst unterm 20. December v. J. einen Geier aus Höchst mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche beburdet. Auf den Rekurs des Verurtheilten vernichtete die Strafkammer heute dieses Erkenntnis, sprach denselben von der wider ihn erhobenen Anklage frei, wies den Kläger mit seiner Klage ab und legte ihm die sämtlichen Kosten des Verfahrens zur Last. Verteidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb, des Klägers: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Schluß der Sitzung gegen 3 Uhr.

(Gartenbau-Verein.) In der Versammlung des „Gartenbau-Vereins“ am vergangen Freitag hielt Herr Director Thoma einen sehr ansprechenden Vortrag über die „Cultur der Reben unter verschiedenen Himmelsstrichen“. Redner schilderte die Behandlung des Weinstocks in Californien, in Australien und in Italien, sowie die Weinreibe in England sehr ausführlich und bot des Interessanten viel, daß ihm der Dank der Versammlung im reichsten Maße zu Theil wurde. Nach dem Vortrage fand die übliche Pflanzen-Verloofung statt, eine große Anzahl blühender und Blattpflanzen bildeten die Gewinne, so daß jedes Mitglied einen schönen Gewinn mit nach Hause nehmen konnte.

(Protestantische Vorträge.) Der am verfloffenen Sonntag im „Hotel Adler“ stattgehabte Vortrag des Herrn Prof. Wassermann aus Heidelberg war gleich seinen Vorgängern sehr zahlreich von einem distinguirten Publikum besucht. Nachdem der Redner einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des politischen Liberalismus geworfen und nachdem er in trefflicher Art die Grundlage, das Prinzip des Liberalismus im Allgemeinen gekennzeichnet als dahingehend, den Menschen zu erziehen und anzuleiten, daß er sich selbst bestimme, nicht von Anderen, seien das nun Perionen, Institutionen oder Sonstiges, sich bestimmen lasse, dem Recht unter allen Umständen zum Siege zu verhelfen, stellt er als die Hauptaufgabe des evangelisch-kirchlichen Liberalismus hin, Sorge zu tragen, daß die Selbstständigkeit der einzelnen Glieder der Kirche nicht niedergebogen, nicht vernichtet oder durch Befehle herabgewürdigt werde. Er wolle, daß Jeder über sich selbst bestimme nach eigenem Ermessen, nach bitem Wissen und Gewissen, ohne dadurch eine schrankenlose Willkür herbeizuführen. Der Liberalismus habe Sorge zu tragen, daß in den kirchlichen Institutionen eine Elasticität verbleibe, welche dem Einzelnen einen gewissen Spielraum gestatte. Diese Dehnbarkeit allerdings solle sich nur erstrecken auf das innere Leben der Kirche. Gegen die Willkür bäume sich das Gefühl auf. Die liberale evangelische sei nur eine kirchenpolitische Partei. Sie wolle die Ordnung gestalten nach dem Gemeinwillen, sie wolle sie revidiren und ihres drückenden Charactere entkleiden. Frei handeln könne nur, wer frei erkenne, und frei erkennen nur, wer sich bewußt ist, es zu dürfen. Da aber, wo diese Erlaubnis verweigert werde, bestände man sich nicht wohl. Alles Erkennen sei allerdings nur ein wissenschaftliches. Was die Männer der Wissenschaft aber in freiem Forischen gefunden, solle Gemeinut Aller werden, das dürfe keine Gemeinschaft verhindern. Die Liberalen seien keine wissenschaftliche, theologische Partei, obwohl sie, das löse sich nicht leugnen, mehr gravitiren nach der einen Seite, als nach der anderen; auch seien sie keine religiöse Partei. Sie ebenowenig wie irgend Jemand sonst vermöge die Frömmigkeit zu fördern oder zu behindern, denn diese sei etwas von äußerem Einfluß unabhängiges. So gäbe es eine liberale Kirchenpolitik, nicht aber eine liberale Theologie oder eine liberale Frömmigkeit. Die Frömmigkeit sei an sich frei, ein völliges Gebundensein in Gott sei ihre Freiheit. Wenn nun aber die Frömmigkeit eine innere Angelegenheit sei, dann müsse sie frei bleiben, und wenn die Kirche basire auf eben dieser Frömmigkeit, dann müsse man ihre Freiheit schützen und garantiren. Das thue nicht jede Kirche in gleichem Maße, die kirchliche aber in hohem Maße. Von diesem ihrem Wesen dürfe sie nicht lassen; sie müsse besonders in der protestantischen Kirche ihren unbefrührten Platz haben. Wer in der protestantischen Kirche ihren unbefrührten Platz haben wolle, hebe die Kirche selbst auf und führe sie wieder dem Katholizismus zu. Jede irdische Gemeinschaft bedürfe eines äußeren Landes, das die einzelnen Glieder zusammenhalte, an dem deßhalb nicht gerüttelt werden dürfe. Das aber liege auch dem Liberalismus fern. Man sehe in der evangelischen Kirche die Möglichkeit eines Conflictes mit dem Liberalismus ein, deßhalb gäbe man sich alle Mühe, ihn fernzuhalten. Einiges sei es, vor dem der Liberale sich umwome zu hüten habe, als die heutigen Zeitverhältnisse vielfach zu diesen Fehlern hindrängen. Er habe die Grenzen zu respectiren, die durch seine Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche ihm gezogen würden; er solle sich nicht einbilden, sein Streben sei das allein richtige, sondern müsse bedenken, daß die Fortbewegung ein Product der Reibung zweier Factoren sei; Toleranz habe er zu üben; sein Wesen als kirchlich politische Partei müsse er erkennen und nicht beginnen, auf wissenschaftlichem oder religiösem Gebiet zu wirken. Nur wer mit den Endzwecken und Grundfäden der evangelischen Kirche einverstanden sei, habe das Recht, sich zu ihr zu bekennen. Die Bedeutung des kirchlichen Liberalismus liege darin, die Kirche vor Bergewaltigungen zu bewahren, ihr Licht und Lust zuzuführen, ohne welches sie nicht gedeihen könne, frei zu machen in der Kirche, nicht von der Kirche. Begreife er seine Aufgabe, hüte er sich vor den angeordneten Fehlern, so erreiche er das Ziel, eine große Zahl der Kirche feindlich oder gleichgültig Gegenüberstehende wieder zu ihr hinzuziehen. Dann könne er in Ruhe dahinfahren, dann habe er seine Aufgabe erfüllt. (Beifall.) Bekanntlich schließt mit diesem Vortrag der Protestantische Verein für die erste Zeit seine öffentliche Thätigkeit.

Sitzung
Thüringer
dem muß

* (Das Schauturnen des Turn-Vereins.) Zu der am Sonntag Abend zum Besten der Stadtkassen von dem „Älteren Turn-Verein“ im „Römer-Saal“ arrangirten Veranstaltung hatten sich die Zuschauer in solcher Zahl eingefunden, daß die beiden Säle die Menge kaum faßten. Das reichhaltige Programm wurde mit einer der Bedeutung der Veranstaltung entsprechenden Ansprache des Präsidenten, Herrn Turnlehrer Weber, eröffnet. Auf die einzelnen Nummern des Programms näher einzugehen, würde zu weit führen, doch sei hier erwähnt, daß der Neigenauigkeit von 48 Turnern mit Fähnlein, das Schauturnen der Böglinge am Neck, das der activen Turner und Vorturner am Varren und Pferd, sowie das Kürturnen der Vorturner am Neck mit Exactheit und Eleganz ausgeführt worden sind und denselben der lebhafteste Beifall zu Theil wurde. Sämmtliche Leistungen waren von dem neuerdings wieder activer und bewährten Turnwart des Vereins und Schüler des im Mittelrheinkreise als Turnwart rühmlichst bekannten, leider zu früh verstorbenen August Mahr von hier, Herrn Louis Heuser, aufgestellt und beim Schauturnen von den Vorturnern Herren Zahn, H. Seib und J. Roth an den einzelnen Riegen vorgeführt worden. Nicht minder präcis wurden die ebenfalls mit Beifall aufgenommenen Leistungen der Fechtkriege unter Leitung ihres Fechtmeisters Herrn Kreger vorgeführt. Die unter der bewährten Direction des Herrn Schanda stehende Gesangsriege erstreute mit verschiedenen Männerchören und Solo-Quartetten, die allgemein angesprochen und lebhaft applaudirt wurden. Nicht weniger gefielen die musikalischen Leistungen der unter Deul's Direction concertirenden Artillerie-Capelle. Die mit Unlust für die Veranstaltung getroffenen Vorbereitungen ließen in der Ausführung nichts zu wünschen übrig und auch der pecuniäre Erfolg dürfte bei dem reichen Besuche unseren Stadtkassen bestens zu statten kommen.

* (Zur Bürgermeister-Wahl.) Die Commission zur Vorbereitung der Wahl eines Ertzen Bürgermeisters beschloß gestern in erster Linie, ihre Entschlüsse vorläufig geheim zu halten.

* (Die städtische Realschule) begehrt, wie aus dem eben erschienenen Jahresberichte der Anstalt erhellt, am 17. März in der Aula der Realschule Vormittags 10 Uhr einen Festakt zur Vorfier der Geburtsstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, sowie am 15. und 16. März an der Vorbereitungsschule und am 19. und 20. März an der Realschule die öffentlichen Prüfungen. Der Jahresbericht, mit dem der Director der Schule, Herr Professor W. Unverzag, die Einladung zu den beiden Gelegenheiten verbindet, enthält: 1) Eine interessante Abhandlung von dem ordentlichen Lehrer Constantin Stephan „Zur Geschichte der algebraischen Auflösung der quadratischen und cubischen Gleichungen, sowie der Logarithmen“; 2) Schulnachrichten vom Director. Aus letzteren erhellt, daß in das Lehrer-Collegium an Stelle des mit 1. Januar 1882 ausgeschiedenen ordentlichen Lehrers Dr. Victor Herr Dr. Rameau getreten ist und daß die Realschule im Schuljahre 1882/83 von 688 Schülern besucht war und zwar von 462 protestantischen, 118 katholischen, 73 israelitischen, 6 Dissidenten; aus Wiesbaden waren 438, von auswärts 250, von 637 wohnten die Eltern hier, von 51 auswärts; im Schuljahre gingen 65 ab, so daß sich die Schülerzahl am Schlusse des Schuljahres auf 623 belief. Die Vorbereitungsschule bildet Knaben vom 6. bis zum 10. Jahre vor zum Eintritt in die Sexta der Realschule, des Real- und humanistischen Gymnasiums. Der neue Jahreskursus beginnt am 4. April Vormittags 10 Uhr in dem Schulgebäude an der Dranienstraße. Anmeldungen sind am 2. und 3. April bei dem Director, Dranienstraße 7, Zimmer 19, zu machen. Schüler, welche nördlich des Strahlenzuges, Kellrig, Schwalbacher, Friedrich-, Frankfurter- und Vierstädterstraße wohnen, erhalten von Ostern dieses Jahres an ihren Unterricht in dem neuen Schulgebäude der Stiftstraße. Dort finden auch die Anmeldungen zum Eintritt für diese Schüler statt. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 4. April mit den Aufnahmeprüfungen von 7 Uhr früh an. Die Anmeldungen werden vom Director im Schulgebäude Dranienstraße 7, Zimmer 19, am 2. und 3. April entgegen genommen.

* (Herr Staatsrath Professor von Vulmering) ist zu längerem Aufenthalt aus Heidelberg hier angekommen und im „Hotel du Nord“ abgesehen.

* (Stellbesetzung.) Der Gemeinderath übertrug die durch das Ableben des Herrn Müller vacant gewordene Stelle eines Stadtdieners dem Herrn Möbeltransporteur Theodor Heß von hier.

* (Submissionen.) Bei der Submission auf Lieferung des städtischen Bedarfs an Holzbrandsteine in 1883/84 waren zwei Offerten eingegangen: 1) die Herren Nicolai und Roffel wollen das Mille liefern innerhalb des Stadtberings für 30 Mt., außerhalb des Berings für 32 resp. 33 Mt., vom 1. Juli ab jedoch für 24 Mt. innerhalb und 26 bezw. 27 Mt. außerhalb des Berings; 2) Herr B. Goldschmidt erbietet sich, das Mille innerhalb des Stadtberings für 25 Mt. 30 Pf., außerhalb desselben für 27 Mt. 50 Pf. zu liefern.

* (Vergebung.) Die Lieferung der für das Landgerichts-Gefängnis hier in der Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 erforderlichen Milch von etwa 7500 Litern ist im Wege der Submission an Herrn Christian Roffel in Bleidenstadt (per Liter 14 Pf.) vergeben worden.

* (Wegen der Charwoche) fällt in diesem Jahre die am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers übliche Militärparade und der Zapfenstreich nach Abreise aus.

* (Der letzte Veteran.) Aus Biber, 10. März, wird uns berichtet: „Gestern trug man hier den letzten Veteranen im Amte Hochheim aus den Befreiungskriegen, Herrn Adam Guller, zur Grabesruhestätte.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der hiesige Kriegerverein ließ es sich nicht nehmen, seinem alten, ehrenwerthen Kameraden die letzte Ehre ganz nach militärischem Brauche zu erweisen. Da von der hiesigen Gesellschaft eine Grabrede von Seiten des Kriegervereins nicht gehalten wurde, so widmete ein Mitglied desselben dem Verstorbenen im Vereinslokal eine entsprechenden Nachruf, dabei besonders betonend, daß Guller, am 1. December 1798 geboren, schon als Säugling von kaum 14 1/2 Jahren sich als Tambour bei den ehemals nassauischen Truppen in Biedrich einreihen ließ. Kaum eingekleidet, rief das Vaterland zu den Waffen und so kämpfte Guller noch als junger Jüngling schon in der großen Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1815 mit. Nach Beendigung des Krieges trat er in holländische und später in Frankfurter Militärdienste.

* (Die Lustbarkeitssteuer) hat in Frankfurt a. M., trotzdem sie in 1882 das immerhin artige Sümchen von 32,000 Mark einbrachte, nur ein kurzes Dasein gefristet. Die Stadtverordneten beschloßen, entgegen den anfänglichen Wünschen des Magistrats, der nun aber auch einstimmig ihre Aufhebung vom 1. April d. J. an.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ferdinand Möhring) dirigirte am Sonntag in der musikalischen Solire der „Verkündeten Männergesang-Vereine“ zu Frankfurt a. M. seinen neuen, von 200 Sängern vorgetragenen Chor „Germania“. Derselbe errang großen Beifall und wurde da capo verlangt.

* (Zubillän.) Der General-Intendant der Königl. Hoftheater, Herr von Hülsen, feiert in diesem Jahre sein 50jähriges Dienstjubiläum, und zwar ist der Tag der Feier der 16. August.

* (Novität.) Paul Lindau's neuestes Schauspiel „Marianne Mutter“ hat bei seiner am Montag stattgehabten ersten Aufführung im Hoftheater in Weimar, wie verlautet, einen von Akt zu Akt sich gehenden Erfolg erzielt.

* (Parifal.) Ueber die im Juli stattfindende Parifal-Aufführung in Bayreuth wird noch mitgetheilt, daß der Eintrittspreis noch in Zustimmung Wagner's auf 20 Mt. ermäßigt worden ist. Die Karteabgabe erfolgt vom 1. April ab; Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen.

* (Spohr-Denkmal.) Namens des Comité's für Errichtung eines Spohr-Denkmal's in Cassel ist dem Hof-Capellmeister G. Reiff in Wiesbaden, als dem unmittelbaren Amtsnachfolger Spohr's und langjährigen Leiters der Casseler Oper, von Sr. Excellenz dem Herrn Reichspräsidenten Staatsminister Grafen zu Eulenburg ein Einladungs-schreiben zugegangen, in welchem er um Uebernahme der musikalischen Leitung der öffentlichen Enthüllungsfest am 5. April d. J. ersucht wird. Capellmeister Reiff wird dieser Einladung Folge leisten.

Aus dem Reiche.

* (Vom Bord der „Olga“.) Einem in Berlin an den Prinzen eingegangenen Telegramm zufolge, ist Sr. Majestät Schiff „Olga“ an Bord der Prinz Heinrich, wohlbehalten in St. Thomas eingetroffen.

* (Militärisch.) General Verdu duernois ist aus dem Kriegsministerium ausgeschieden und zur anderweitigen Verwendung stellt worden. — Die „National-Zeitung“ will wissen, daß dem Kaiser acht Tagen ein Demissionsgesuch des Generals von Stosch vorliege; ob eine und welche Entscheidung darauf erfolgt sei, ist unbekannt.

* (Gortschakoff.) Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, ist die Leiche des Fürsten Gortschakoff wegen Verdachts einer Phosphorvergiftung gerichtlich secirt worden. Die gerichtliche Untersuchung des Thatsachensandes dauert fort.

Vermischtes.

— (Ernst Mahner.) Im Spital zu Konstanz weist aufblickend der vor Jahren vielfach genannte und auch schon einmal tobtge Apostel für Mähigung und Abhaltung, Ernst Mahner. Sein Bravour — in der kalten Jahreszeit durch einen Strom zu schwimmen — wird, Alte sobald nicht wieder ausführen, denn er ist in Folge eines Falles vollen Gebrauch des einen Armes gehindert. Mahner hielt sich zuletzt zurück und wurde von dort wegen Mittellostigkeit abgehaßt.

— (Wetterbericht.) Angesichts des auffälligen Witterungswechsels folgende, vom „New-Yorker Herald“ an sein Londoner Bureau gemittelte Kabeldepesche von Interesse: „Ein gefährlicher Sturm überquert den Ocean nördlich vom 45. Breitengrade und wird die Küsten Englands und Norwegens zwischen dem 12. und 14. d. M. erreichen, auch die französischen Küste berühren. Der ganze Ocean ist sehr stürmisch. Das ist sehr weit nach Süden vorgebrungen.“

— (Seeunglück.) Aus Hollandisch-Friesland kommen schreckliche Nachrichten über ein großes Unglück, welches der Sturm der letzten Tage anrichtete. Eine holländische Fischer-Flottille, die dort zum Fischfang auslief, wurde von dem rasenden Unwetter überrascht und als ein Duzend wohlbemannter Fahrzeuge ging mit Mann und Maus unter. Der Menschenverlust wird auf achtzig bis neunzig Köpfe geschätzt und ist um so fürchterlicher, als dadurch meistens sämtliche männlichen Mitglieder einzelner Familien, wie sie zusammen auf einer Scholle arbeiteten, untergegangen sind. Die Zahl der zurückgebliebenen Witwen und Waisen ist noch nicht festgestellt. Auch neue Dampfer-Ünglücke werden signalisirt.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beilage

empfehl
Besond
wovon

165

Kü

von Des

ROU

tiquit
bet sichu- und
ne Be
erlaufen

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à 70 Pfg. abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

200—300 Dutzend

7152

**Küchenhandtücher, Gläsertücher, Tafeltücher
und Servietten**

von Dessins, die ich nicht mehr anfertigen lasse, habe ich bedeutend unter Preis ausgesetzt.

Friedrich Bickel,

grosse Burgstrasse 16.

ROULEAUX-CROISES

in allen
Breiten
empfiehlt

ADOLF STEIN,

KLEINE

Burgstrasse 6.
6295

Grosse

Ostern-Ausstellung!

Reichhaltigste Auswahl und viele Neuheiten

in

Hasen und Fleissknäuel,

ganz besonders in

Eiern,

leer und gefüllt mit diversen Spielwaaren, anfangend von 10 Pf. bis zu den feinsten Sorten

zu billigsten Preisen. 6833



Ellenbogen-
gasse 12. **J. KEUL,** Ellenbogen-
gasse 12.
**Grösstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.**

Meine

Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung

bet sich Kirchgasse 34, Bel-Etage. — Entrée frei.

F. A. Gerhardt, Antiquar.

u- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. 5770

ne Bettstelle (Mahagoniholz) mit Sprungrahmen billig
verlaufen. Näheres Emserstrasse 16, Parterre. 7270

12 Dbd. Messer und Gabeln

vom besten Stahl, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiel und Messingband, bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich billigem Preise:

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mark

zu verkaufen.
7122

**Karl Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.**

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs findet Samstag den 17. d. M. von 10 Uhr Vormittags an in der Aula der Anstalt ein Festactus statt, zu welchem die Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden. — Die öffentlichen Prüfungen an der Realschule werden nächsten Donnerstag und Freitag, die an der Realschule am Montag und Dienstag in der Charwoche abgehalten. — Schon von Samstag den 17. d. M. an werden die im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen der Schüler im Zeichensaal der Anstalt ausgestellt sein. Zum Besuche dieser Ausstellung, sowie der Prüfungen ladet der Unterzeichnete die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt ergebenst ein.

Prof. Unverzagt, Director.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Prüfungen und Feierlichkeiten, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

		Donnerstag den 15. März		Morgens 9 Uhr	M.	VIIIa: Herr Alt.		
						10	VIIIb: " Mager.	
						11	VIIIc: " Köppler.	
		Nachm.		2	"	VIIa: " Thömmes.		
						8	VIIb: " Schwarz.	
						4	VIIc: Fr. Lohmann.	
Freitag	" 16. "	Morgens 9	"	"	Vla: Herr Rüter.			
						10	VIIb: " Stein.	
						11	VIIc: " Breidenstein.	
		Nachm.	2	"	Va: " Seibel.			
						3 ¹ / ₂	Vb: " Schmidt.	
Samstag	" 17. "	Morgens 9	"	"	Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs für die Klassen VIII bis IV in den Klassenzimmern; 9 ¹ / ₂ Uhr für die Klassen III bis I in der Turnhalle, zugleich Entlassungsfeier.			
Montag	" 19. "	Morgens 8 Uhr	M.		IVa: Herr Schönbach.			
					9 ¹ / ₂	IVb: " Sauer.		
						11	IIIa: " Reichard.	
		Nachm.	2	"	IIIb: " Herkersdorf.			
						4	IIa: " Lauth.	
Dienstag	" 20. "	Morgens 8	"	"	IIb: " Müller.			
					10	Ib: " Höpfer.		
		Nachm.	2	"	Ia: " Ferber.			
Mittwoch	" 21. "	Morgens 8	"	"	Turnprüfung und Vertheilung der Zeugnisse.			

Die Ausstellung findet statt wie gewöhnlich.

Der Hauptlehrer: Th. Ferber, Rector.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. März, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Basaltlava-Bordsteinen pro 1883/84, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tabl. 58.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der bei städtischen Straßenbauten pro 1883/84 vorkommenden Asphaltarbeiten, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Tabl. 58.) Vertheilung von sieben Rüben, einer Futterstreichmaschine und einer Dackwurmmühle, in dem Hause des Herrn Gastwirths Ring, zum „Grünen Wald“ in Diebrich. (S. Tabl. 60.)

Ein ärztlicher Bericht über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

Das Haarschneiden kostet 20 Pfg., für Kinder und Jünglinge 15 Pfg., Rasiren 8 Pfg.

M. Schwebächer, Ede v. Michelsberg u. Hochstätte. Dasselbst wird ein Lehrling gesucht. 7036

Feinste Bisquit-Kartoffeln zu haben bei Chr. Diels, Wehrgasse 37. 7331

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalq. 30. 13049

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Wehrgasse 37. Gebrachte Koffer werden eingetauscht. 5841

Lohndiener Schlosser wohnt Adelhaidstraße No 23. 7251

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 7371

Alle Weiszenquähreien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29: Herrnhemd 1 Mt., Damenhemd 60 Pfg., sowie alle anderen Nähereien billigt. 8089

Anzündeholz.

fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mt., huchenes Scheitholz und Lohfuchen empfiehlt billigt

6813 **Eduard Cürten,** Kirchgasse 35.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofentohlen . . .	à Mt. 16.50	per Fuhr von 20 Ctr. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pfg. per 2 Ctr. Rabatt
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) .	à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Bannagasse 20. 99

Ein Schlaffopha mit grünem Ripabezug ist für 90 Mt. zu verkaufen Wilhelmstraße 14, Parterre. 7391

Zu kaufen gesucht ein Ofen für meine Schreinerwerkstatt. 7386 **Hch. Wollmerscheidt,** Zimmermeister.

Ein mehrere Worte sprechender **Graubapagei** mit Käfig zu verkaufen. Näheres Ratingerstraße 29. Bel-Étage. 7389

Gut singende **Parzer Kanarien** à 10—15 Mark sind abzugeben Bleichstraße 14, 3. St. links. 7387

Keine **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen Dranienstraße 32, 2 St. hoch links. 7207

In Diebrich im Marktallhose sind raffenechte, reinweiße **Cochinechina**, 1 Pahn, 4 Fühner 81r Brut, à Mt. 4.50, ferner 1 compl. **Fühnerfall-Einrichtung** mit zerlegbarer Bolzire, Brutkasten, franzöf. patent. Trinkständer zc. Umzugs halber zu verkaufen. 7308

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Berionen, die sich anbieten:

Als Zimmermädchen

sucht ein solides Fräulein, das in gleicher Eigenschaft schon servirt hat, per Mai Stelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten sub L. 484 an **Rudolf Mosse** in Nürnberg. (opt. 22/3.) 271

Ein feineres Mädchen von auswärts mit guten Beugnissen wünscht Stelle zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Goldgasse 15 im Laden. 7350

Ein an Familie. brechen v. Als Re

mit der alleinstehen an die Gr

Cautie Mann, we Ein jun

welcher guch urte Offerten u

Ein bro Näheres G Für ein

Cartnerei Schiffe R. Eine im

geübte Nä Näheres in

sucht in der Ausshl Parterre.

Eine br und mit in der

in der „ Nur gut C

Ein ord gründlich

guten Lob Webergasse

Ein erfa Archgasse

Ein ein 1. April g

Gesucht de auch

Bohn. Ru Zeugnisse f

Ein ord sucht M

Ein tüc Etiegen

Kopellen sucht, w

illich zu Eine fe

ausmädh zugriffen

reppen h Michels k

in Austr

Tüchtig sucht Tan

Ein tüch nggasse 1

Zwei erf A. M. Ein Gl

Ein bra Schuhn

amert,
Ge.
5841
idstraße
7251
u. 611
7371
besorgt
sowie
8089

chene
35.

Biebrich

führ von
Strn. über
e Stadt-
ge und be-
argablung
Pf. per 2
r. Rabatt

Blekel,
99

ist für
Wilhelm
7391

meister.

ran-
Näherel
7389

sind ab-
7387

raufen
7207

einweiße
N. 4.60.

relegbarer
Umzug
7308

271

Eigen-
Beste

484 an

Sept. 22/3.

Zeugnissen
Kindern.
7350

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Friedrichstraße 8, Seitenbau, 3. Stod. Ru-
brechen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 7328
Als Repräsentantin oder Gesellschafterin sucht eine
mit der Haushaltung vertraute Dame geübten Alters und
alleinstehend zum 1. April Stellung. Adressen unter J. Z. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7407

Caution kann gestellt werden von einem zuverlässigen
Mann, welcher Stelle als Aufseher sucht. Näh. Exped. 7108
Ein junger Mann, militärfrei, mit schönen Zeugnissen,
welcher gut rechnen und schreiben kann, auch cautionsfähig ist,
sucht unter den bescheidenen Ansprüchen einen Vertrauensposten.
Offerten unter W. 22 postlagernd Biebrich erbeten. 7109
Ein braver Junge sucht eine Lehrlingsstelle als Koch.
Näheres Expedition. 7276
Für einen wohlgezogenen Jungen wird in einer größeren
Gärtnerei Stellung als Lehrling gesucht. Offerten unter
Schiffe R. H. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7392

Personen, die gesucht werden:

Eine im Ausbessern und Maschinen-Nähen (Wheeler & Wilson)
geübte Näherin wird für einen Tag in der Woche gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7380

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, wird
zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht Schwalbacherstraße 22,
Parterre. 7388

Eine brave, gefasste Person, welche Liebe zu Kindern hat
und mit solchen umzugehen versteht, in der Hausarbeit und
im Bügeln gründlich erfahren ist, wird zum 1. April gesucht
in der „Kinderbewahranstalt“, Schwalbacherstraße 61.
Nur gut Empfohlene wollen sich melden. 239

Ein Dienstmädchen auf Ostern gesucht Louisen-
straße 5, Seitenbau. 7353

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit
gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet bei
gutem Lohn sofort Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
Webergasse 16. 7351

Ein erfahrenes Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht
Kirchgasse 17 im Laden. 7305

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum
1. April gesucht. Näh. Pölmundstraße 1b, 1. St. 5. 7269

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine feinschulische Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, gegen entsprechenden hohen
Lohn. Nur solche wollen sich melden, welche im Besitze guter
Zeugnisse sind. Näh. Exped. 7261

Ein ordentliches, williges Mädchen zum sofortigen Eintritt
sucht Marktplatz 3, Seitenbau, bei Frau Heerlein. 7279

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Kirchgasse 14,
Stiegen hoch. 7381

Kapellenstraße 20 wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen
sucht, welches bereit ist, bei der Pflege eines Kranken be-
stimmlich zu sein. 7409

Eine selbstständige, feinschulische Köchin und ein
Hausmädchen werden sofort gesucht. Nur solche mit guten
Zeugnissen mögen sich melden Adelhaidstraße 22, zwei
Treppen hoch. 7410

Michelsberg 12 wird ein braves Mädchen zu Kindern und
zum Austragen von Paketen gesucht. 7414

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider
sucht Tannusstraße 9. 6895

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht bei M. Auerbach,
Langgasse 23. 7335

Zwei erfahrene Schneidergehilfen finden dauernde Arbeit
bei A. Müller in Rüdelsheim a. Rh. 7320

Ein Glaserlehrling gesucht Heinenstraße 12. 6811

Ein braver Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei
P. Rnecht, Marktplatz 3. 7208

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei A. Schade,
Marktstraße 23. 7192

Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht durch die
General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche
für die Regierungsbezirke Wiesbaden, Coblenz und Trier.

Felix Braidt, Adelhaidstraße 42. 7157
Ein Tapezierlehrling wird gesucht bei Ph. Herborn,
Aderstraße 23. 6814

Lehrling gesucht bei
M. Frorath, Eisenhandlung. 4752

Laufbursche
gesucht Schwalbacherstraße 30. 7368

Ein Lehrling gesucht August Boss, Feinsäcker,
Kirchgasse 22. 7292

Ein Schweizer gesucht Adelhaidstraße 71. 7289

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelhaidstraße 36.

Neu decorierte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern,
zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen,
vom 1. April c. an zu vermieten.

Stemrich, Rechtsanwalt. 7063
Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung mit Küche, Garten u. vom Mai
ab zu vermieten. 7394

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben
und Zubehör, Badestube u. sogleich zu vermieten. 37

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Northstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Rheinstrasse ist Abreise halber eine fein möbl. Bel-Etage
oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 6933

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit
Pension. 7030

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten. 7064

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Marktstraße 6. 6586

In einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Cur-
hauses in schöner Lage ist eine möblierte Wohnung mit Küche
oder Pension zu vermieten. Offerten unter H. Z. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 7024

Nähe dem Curhause elegante Wohnung, 1 Stiege, 4 Zimmer,
Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 700 M. Miete.

Vollständiges Ameublement zu verkaufen. Näh. Exped. 7277

In einem Landhause angenehmster Lage, zunächst der Stadt,
sind Bel-Etage zwei Zimmer, sowie ein bis zwei schöne
Giebelstuben möbliert auch unmöbliert nebst guter Pension
abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7367

Möbl. Etage zu verm. Elisabethenstraße 5 im Strh. 7287

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum
1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen
Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei An-
fertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event.
auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch
W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Kaffee-Lager

und erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Mehrfachen Nachfragen nach billigen Kaffee entgegen zu kommen, habe mich bemüht, zu nachstehend billigen Preisen etwas durchaus Reinischmeckendes, Gutes offeriren zu können:

Curacao-Kaffee , roh, per Pfund Mt. — 70,	derselbe gebrannt per Pfund Mt. — 90,
Trillados „ „ „ „ — 80,	„ „ „ „ 1. —,
bläul. Java „ „ „ „ — 90,	„ „ „ „ 1. 10,
westind. „ „ „ „ 1. —,	dieselben „ „ „ 1. 20.
Neillgherry No. 93 „ „ „ „ 1. 04,	

Außer diesen Sorten lasse gleichzeitig nachstehend in den besseren bis zu den feinsten Marken die Preise roher Kaffee folgen, welche größtentheils stets frisch und wundervoll gebrannt vorrätig sind, mit Zuschlag des Einbrennens und pro Pfd. 3 Pfg. für Brennen, folgen:

Westind. Java No. 34	pro Pfund Mt. 1. 03	Java-Perl	pro Pfund Mt. 1. —
Neillgherry No. 43	„ „ „ 1. 08	fst. Preanger No. 5270	„ „ „ 1. —
do. No. 44	„ „ „ 1. 14	Guadeloupe No. 157	„ „ „ 1. —
Martinique No. 184	„ „ „ 1. 14	Neillgherry-Perl	„ „ „ 1. —
do. No. 87	„ „ „ 1. 20	Neillgherry , feinsten	„ „ „ 1. —
Geboegan	„ „ „ 1. 20	gelber Java	„ „ „ 1. —
Neillgherry No. 76	„ „ „ 1. 20	hochfst. Ceylon , großb.	„ „ „ 1. —
Preanger No. 54	„ „ „ 1. 20	ächten Nangoon	„ „ „ 1. —
Semanieck	„ „ „ 1. 26	ächt arab. Mocca	„ „ „ 1. —
Surinam	„ „ „ 1. 26	fst. Perl-Ceylon	„ „ „ 1. —
fst. Ceylon	„ „ „ 1. 32	fein braun Java	„ „ „ 1. —
gelber Java	„ „ „ 1. 32	hochfeinst braun Java	„ „ „ 1. —
Guadeloupe No. 158	„ „ „ 1. 32	hochfst. ächt braun Menado	„ „ „ 1. —

**Edamer-
Fromage de Brie
Gouda-
Neufchâtelers-
Romadour-
Emmenthalers-**

Käse

empfehlte **Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 6402**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei **F. Strasburger,**
7248 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Bratbückinge

per Stück 7 Pfg., per Duzend 75 Pfg., empfiehlt
7372 **A. Schmitt, Weberstraße 25.**

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,
empfehlte alle Sorten **Gemüse- und Blumensamen,**
Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per
Pfund 30, 35 und 40 Pfg., **deutschen und ewigen Klee-**
samen Ia Qualität, auf Seide gereinigt, u. in besten und
frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6754

Billig zu verkaufen:

Eine gebrauchte, nussbaum-polirte **Waschkommode** (für
zwei Personen) mit Marmoraufsatz und 1 schöner Spiegel, 1,50
Meter hoch, 0,70 breit, **Albrechtstraße 45.** 7267

Ein **Cassanape** mit rothem Plüsch a. e. ohne Ueberzug,
1 Badstühl, 1 Chaise-longue, 2 vergoldete Spiegel mit
Trumeaux, 1 englisches Bett, hell. Holz (groß), 1 g. Gangspiegel
mit Trumeaux, 2 einschl. Betten zu verl. **Taunusstraße 6.** 6746

Eine gebrauchte **nussbaumenes Buffet** wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7206



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu all
Preisen bei

Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gutschmeckenden Kaffee:

Java und Perl	1 Mt. 20 Pfg.,
Ponduras und Perl	1 „ 40 „
großb. Ceylon	1 „ 60 „

empfehlte stets frisch gebrannt

6718

Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.

— Eier — Eier —!

frische, schöne, prima Waare **100 Stück 5 Mt.,** bei
Nahabnahme entsprechend billiger.

Fr. Helm,
6772 Ecke der Wellstr. und Helmstraße 29a.

Gelées, Marmeladen, Compot

in Töpfen und ausgewogen, billigt in der **Senffabrik**
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 63

Möbel,

nussbaum-polirte, als: **Secret**
Buffet, Kleiderschränke, Was-
kommoden, franz. Vertikalen u. d.

zu verkaufen bei **Schreiner A. Müller, Balkenstr. 31.** 64

In der **Herzog. Gärtnerei** zu **Wiedrich** sind zu verkaufen
8 Oleander, | schöne, mächtige Bäume in ge
1 Ebonymus, | angefrachten Eichenholzklübeln
à 8 Mark. Näh. durch Herrn Hofgärtner **Braun.** 72

Str

Don
Gener
Tages

Begen
recht ab

Mon
mittags
Kachsch
Schüler,
25

Für
Oftern b
practisch
jenigen,
7. Ma
freundlic
Gefellens
bewirken
25

Ne

No. 1

Bu
sowie
stadt

Große
Unter
Kleider
Schleif
Schleie

6470

empfehle
von Mt
Waare u

6641

Confirmanden

Für

Ein g

änger, if

ahier.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Dranienstraße 22, Frontispiz. 7261

Unterricht.

Ein Stud. phil. wünscht während seiner Universitäts-Ferien Privat- bezw. Nachhilfestunden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und Französischen zu erteilen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7436

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Miller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 5992

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Langgasse zu kaufen gesucht. Offerten sub H. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7385

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Haus für Schlosser, Schreiner u. zu verkaufen. Näheres bei E. Weitz, Michelsberg. 7198

Eine Villa zu verkaufen **Walt-**
mühlstraße 3a. 7183

Häuser für Colonialwaaren-Handlungen (welche seither darin betrieben) zu verk. Näh. d. E. Weitz, Michelsberg. 7199

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

Ein Haus, für ein Engros-Geschäft geeignet, gute Lage, zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg. 7200

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

16,000 Mark

auf gute zweite Hypothek zu mäßigem Zinsfuß ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 7133

10—12,000 Mark auf zweite Hypothek (so sicher wie erste) werden ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin Marie Ardeck, Durchlaucht: Von Ungenannt 3 M. 78 Pf.; 2) bei Frau Regierungs-Präsident v. Wurmb: durch Herrn Bürgermeister Hild in Driedorf gesammelt daselbst 59 M. 15 Pf., durch den Kreisaußschuß-Secretär Herrn Steeger zu Langensalza 200 M. von Mrs. Graves, ein Badet-Kleidungsstück, Unge. zwei Badet-Kleidungsstücke, durch Herrn August Spengler (Poststempel: Uffingen) 4 M., durch Herrn v. Beckerath von Herrn Theodor Christensen zu Bernabuco 407 M.; 3) bei Frau v. Knoop: durch Frä. M. J. Flamme von M. H. Emily C. Korff zu New-York 103 M. 54 Pf.; 4) bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: von C. L. 6 M., vom Vorstande des Frauenvereins in Trempen 175 M., sowie drei Colli und eine Kiste Kleidungsstücke, durch Herrn Bürgermeister Füllmann in Niederbrombach 97 M. 22 Pf., durch die Herren Pfarrer Engel, Lehrer Haupt und Bürgermeister Wagner zu Herrmannstein gesammelt daselbst 94 M. 80 Pf., durch den Sparkassen-Vorstand Herrn Stark zu Battenberg aus der Spar- und Leihkasse daselbst 300 M., von Herrn Dr. Bruno zu Biedenlopf 9. Rate 245 M., von Herrn Hofphotograph Jacob aus dem Erlöse von photographischen Aufnahmen 13 M., von Herrn Dr. Bruno zu Biedenlopf 10. Rate 71 M. 44 Pf., durch den Verlag der Anklamer Zeitung 310 M. 76 Pf., durch Frä. S. Hagemann von M. H. Chatham in Stathbridge (England) 105 M., durch Herrn Regierungs-Präsident v. Wurmb von der

deutschen Gesandtschaft zu Bern Antheil an den dort gesammelten Geldern 120 M., durch Herrn Amtsgerichtsrath Siehe in Wallmerod gesammelt in der Gemeinde Dahlen 6 M. 61 Pf., durch Herrn Dr. Bruno in Biedenlopf gesammelt in Weidenhausen und Gladenbach 35 M. 65 Pf., durch den Beigeordneten Herrn Schuhl (Poststempel Gladenbach) für die Gemeinde Hülshof 8 M., A. R. 10 M., vom Sängerverein „Hilaria“ (Ertrag bei am 25. Februar abgehaltenen Concerts) 30 M., durch Herrn Freiherrn v. Arnim zu Uffingen Restsammlung aus den Gemeinden daselbst 102 M. 52 Pf., durch Herrn Amtsgerichtsrath Siehe in Wallmerod gesammelt in der Gemeinde Oberbach 10 M. 12 Pf., durch den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau (Antheil an den von dem Senat und der Bürgerchaft der Stadt Hamburg gesammelten Geldern) 2200 M., von dem Districts-Commissar zu Gempin Sammlung in ländlichen Ortschaften 36 M., durch Herrn Bürgermeister Ammüller zu Oberursel, Ertrag eines Concerts des Sängervereins „Männer-Quartett“ daselbst 29 M. 80 Pf., durch den Herrn Präsidenten des Reichstags (Antheil an den aus Amerika, Deutschland, aus der Schweiz, aus Spanien und den russischen Ostseeprovinzen eingegangenen Geldern) 20,000 M., durch Herrn Lehrer Kopp in Ebbach (Kreis Biedenlopf) gesammelt in der Schul daselbst 3 M. 80 Pf., Reinertrag des am 28. Februar von der Wiesbadener Turn-Gesellschaft und Männer-Turnverein veranstalteten Schachturnens 250 M., durch Herrn Amtmann Höfner in Königstein gesammelt in der Gemeinde Kellheim (zweite Gabe) 22 M., von den Schulkinder in Ruppertsheim 3 M. 60 Pf., zusammen (abzüglich 20 Pf. Porto) 25 M. 40 Pf., durch Herrn Amtsrichter Meyer in Wallmerod (für die Gemeinbewohner speziell) gesammelt in den Gemeinden Arnshöfen 3 M. 30 Pf., Düringen 2 M. 95 Pf., Gwigshausen 4 M., Göggeshausen 18 M. 15 Pf., Ruppertsheim 3 M. 35 Pf., Renterhausen 18 M. 40 Pf., Niederbach 19 M. 56 Pf., Niederbach 4 M. 45 Pf., Kornborn 14 M., Ruppach 5 M. 63 Pf., Weidenbach 11 M. 95 Pf., zusammen (abzüglich 30 Pf. Porto) 105 M. 44 Pf., vom landwirthschaftlichen Verein zu Biegen per Adresse des Vaterländischen Frauenvereins hierseits 199 Centner 45 Kilo Saatfrucht im Ganzen 148,021 M. 86 Pf.

Inzwischen sind weiter überwiesen worden an die Eifelbewohner 2500 M., der Gemeinde Caub 450 M., der Gemeinde Bilibis 500 M., der Gemeinde Gelnheim 500 M., der Gemeinde Rohrheim 500 M., der Gemeinde Altheim 500 M., der Gemeinde Eibenheim, Gabe des Herrn Beigeordneten in Nalstatten 33 M., dem Herrn Pfarrer Grevel in Dörnberg 10 M., Herstellung der beschädigten Kirche in Oberhof 50 M., an Herrn Landrath in Nollhofen in Diez 200 M., an die Arbeiter der Firma Dattion & Schmitt in Wilmars in Folge der durch das Hochwasser verursachten Arbeitslosigkeit 1244 M., an den hiesigen Frauenverein für angefertigte Gegenstände 1814 M. 30 Pf., an hiesige Schuhmacher für gefertigte Schuhe 196 M. 80 Pf., im Ganzen ausgegeben 78,651 M. 74 Pf.

An Saatfrucht ist verhandelt worden an die Gemeinden Flörsheim 20 Centner 41 Kilo, Nied 67 Centner 7 Kilo, Schierstein 10 Centner 12 Kilo, Griesheim 60 Centner 8 Kilo, Schwanheim 26 Centner 12 Kilo, und Großgerau 15 Centner 15 Kilo.

Gelichen Dank den gütigen Gekern. Weitere Gaben nehmen an

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.

Frau von Knoop. Frau Lothar von Möppen.

Frau Aug. Gütz. von Heemskerk, Präsident a. d. Stengel.

Frd. von Bodenstedt. W. Nützel. Dr. Bergas.

W. Simler. H. Roedel. Dr. von Strauss.

Auszug aus der Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. März.

Geboren: Am 6. März, dem Kaiser Christoph Schlett e. T., Babette Caroline. — Am 9. März, dem Tagelöhner Wilhelm Heinrich e. T. — Am 8. März, dem Criminalschutzmänn Wilhelm Heinrich e. T. — Am 10. März, dem Waldbauer Paul Arnold. — Am 11. März, dem Holzhauermeister Johann Rüdert e. T. S.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Heinrich Ernst Ferdinand Albrecht von Wilpertshausen, wohnh. zu Ranspringe, früher dahier wohnh., Margarethe Elisabeth Behnert von Schierstein, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Georg Friedrich Ludwig Endler von Hannover, wohnh. dahier, und Ella Luise Dora Blevert von Hannover, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Siebert von Dahn, wohnh. Altens, wohnh. zu Dahn, und Henriette Wilhelmine Schäfer von Dahn, wohnh. zu Heide, Kreis Herten. — Der Stuccateur Joseph Josef Gottfried Friedrich, genannt Gustav Weinand von hier, wohnh. dahier, und Philippine Seib von Biedenbergen, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Vergolder und Spiegelhändler Heinrich Christian Reichard von Biedenlopf, A. Königstein, wohnh. dahier, und Luise Dorothea Mahr von hier, wohnh. dahier. — Das Mitglied der städtischen Euthalie Franz G. Freund von hier, wohnh. dahier, und Jacobine Johanna Caroline Mahr von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. März, Elsa, unehel., alt 1 M. 16 T. — Am 10. März, die unverheh. Privatier Anna Marie Auguste Hagen, alt 42 J. 5 T. — Am 10. März, Jacob, S. des Tagelöhners Georg Minck, alt 1 J. 2 M. — Am 10. März, Pauline Caroline, T. des Aufseher Conrad Mahr, alt 11 M. 17 T. — Am 11. März, der verwitwete Eisenbaumeister A. D. Alexander Fack, alt 67 J. 6 M. 17 T. — Am 11. März, Carl, S. des Ruchers Jacob Benzel, alt 8 M. 11 T. — Am 11. März, Thelma Gottholde Marie, geb. Gallus, Ehefrau des Königl. Regierungsrathes

und Medicinalraths Dr. med. Ottomar Wagner, alt 59 J. 4 M. 14 T.
— Am 11. März, Christine, geb. Gehnhardt, Ehefrau des Tagelöhners Adam
Geh, alt 39 J. 1 M. 4 T. — Am 12. März, Elisabeth, geb. Herrchen,
Ehefrau des Schulpedellen Wilhelm Roth, alt 57 J. 1 M. 4 T.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. März 1883.)

Adler:

Nachmann, Kfm., Brüssel.
Thoss, Kfm., Hamburg.
Haase, Kfm., Paris.
Emmerich, Kfm., Köln.
Bassermann, Prof., Heidelberg.
Overbeck, Biebrich.
Joly, Kfm. m. Fr., Paris.
Zöllner, Fr. m. Kind u. Bd., Berlin.

Zwei Bücke:

Schiff, Stud., Strassburg.

Cölischer Hof:

Bachofen, Giessen.

Einhorn:

Herwig, Kfm., Köln.
Klein, Rent. m. Sohn, Kassel.
Gerhart, Kfm., Mainz.
Süssenplan, Kfm., Köln.
Wolff, Pfarrer, Emmerichenhain.

Kisenbahn-Hotel:

Wolfram, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Schenten, Fabrikbes., Crefeld.
Zacharias, Berlin.

Nassauer Hof:

Federoff, m. Fr., Petersburg.

Werner, Ems.

Baltzer, Weilburg.

Hösch, Geh. Baurath, Gotha.

Löbbecke, m. Bed., Marien orn.

Spiegel, m. Fr., Bradford.

Nonnenhof:

Thiess, Kfm., Kassel.

Lots, Kfm., Frankfurt.

Culmann, Kfm., Frankfurt.

Schneider, Kfm., Runkel.

Hotel du Nord:

Sybel, Prof. Dr., Marburg.

Pariser Hof:

Hellmann, Kfm., Stockholm.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Wamb. Klingelhöfer, Director m. Fr.,

Büdingen.

Bergas, Sonnenberg.

Rhein-Hotel:

Campbell, Rent., London.

Waller, Fr. m. Kind u. Bd., London.

Gary, Kfm., Bordeaux.

Woson, Rent. m. Fr., Leipzig.

Neuburger, m. Fam., Wien.

Wassan, Past. m. Fr., Scherrabeck.

Gensch, Kfm., Lübeck.

Gerichtsrath, Neuwied.

Schützenhof:

Willing, Kfm., Bielefeld.

Woson, Kfm., Kreuznach.

Weisser Schwan:

Woson, stud. chem., Heidelberg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	783.9	741.5	746.0	740.47
Barometer (Reaumur) .	-2.2	-1.4	-5.0	-2.87
Luftspannung (Bar. Lin.) .	1.38	1.42	1.19	1.33
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84.1	80.6	95.2	86.63
Richtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
Wetter	lebhaf.	mäßig.	mäßig.	—
Himmelsansicht .	bedekt.	bedekt.	völl. heiter.	—
Schnee .	Schnee.	Schnee.	N. Schnee.	—
Temperaturmenge pro □ in par. Gh.	—	—	13.6	—

Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Faust“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abend
8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.
Maisers. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Maisers. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. März. (Viehmarkt.) Es waren angetrieben an
340 Stück Ochsen, eine hohe Zahl gegenüber der geringen Nachfrage, und
wurden für 1. Qualität per Centner Schlachtgewicht 68 Mk. bezahlt,
geringere Qualität war zu 63 Mk. und bei glücklichem Zugriff noch etwas
darunter erhältlich; der Schlachtwiege einen Rest von ca. 30 Stück. Rinde
und Rinder waren ca. 200 Stück aufgestellt und wurden für 1. Qualität
bis 65 Mk. erreicht, 2. Qualität war zu 60 Mk. und 3. Qualität bis zu
54 Mk. zu erhalten. In beiden genannten Viehgattungen ging das Geschäft
sehr schleppend, während am Kälbermarkt der Handel sehr lebhaft war;
die aufgestellten 210 Stück waren bald geräumt und wurden für 1. Qualität
65—68 Pf. per Pfund, für geringere 50—55 Pf. bezahlt. Für die hierher-
gebrachten 12 Stück Bullen wurden je nach Waare 48—55 Mk. gelöst.
Hammel waren nur ca. 80 Stück vorhanden, die noch nicht einmal Käufer
fanden; zu 70 Pf. per Pfund mögen die Metzger nicht kaufen und haben
einzelne das Schlachten eingestellt; gelochene Hammel wurden mit 65 Pf.
bezahlt. Bei Schweinen betrug der Zutrieb für diese Woche über 300 Stück,
tunier wieder prima Schwarzwälder und Hannoveraner, und war
der Preis 63—64 Pf. In der Vorwoche kamen etwa 650 Stück an den
Markt. Vom nächsten Montag an wird der Schlachtwiege Markt um 6 Uhr
früh eröffnet.

Frankfurter Course vom 12. März 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.45 B.
Dufaten . . . 9	54—59
20 Gros.-Stücke . 16	21—25
Sovereigns . . . 20	37—42
Imperialen . . . 16	72—77
Dollars in Gold 4	19—23
	Amsterdam 20.440—445 B.
	Paris 81.05—81—81.05 B.
	Wien 170.60—55 B.
	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
	Reichsbank-Disconto 4%.

Pessimisten.

(88. Fortk.) Roman von F. von Stengel.

Nach einer kleinen Pause, in der Sascha in den auf dem
Tisch liegenden Schriften geblättert hatte, hob sie an: „Sehen Sie
den Architekten zuweilen?“

„Ihn selten, seine Mutter und Schwester öfter.“

„Hat Ihr leicht entzündbares Herz wieder einmal Feuer
gefangen, Doctor? Die kleine Preziosa ist sehr niedlich,“ sagte sie
mit leichtem Spott.

„Geht aber ganz auf in ihrer Schwärmerei für den Bruder,“
entgegnete er mit harter Betonung des letzten Wortes.

„Eine unschuldige Schwärmerei,“ lachte Sascha.

„Wer weiß?“ meinte der Sanitätsrath.

„Wie Sie das sagen?“ fragte Sascha, durch seinen Ton betroffen.

„Waren Sie vielleicht in den letzten Tagen in der Akademie?“

fragte er zurück.

„Ja, erst gestern,“ erwiderte sie. „Warum?“

„Dann haben Sie wohl auch Bertoni's Bilder gesehen?“
 „Gewiß, deshalb war ich dort; es sind wunderbare Gemälde.“
 „Siel Ihnen dabei nichts auf?“
 „Ich wüßte nicht — doch, doch, Raphael's Fernow,“ rief sie, sich befinnend.

„Ist das Modell.“
 „Unmöglich! — Aber die Ähnlichkeit ist schlagend. Doch, wie ist's möglich, dieses Mädchen — Frau Fernow's Tochter!“

„Ich hege starke Zweifel gegen diese Verwandtschaft.“
 „Wie so? — Nicht die Tochter, nicht die Schwester? Aber was sonst, wie kommen diese Leute zu Bertoni's Modell?“

„Der Sanitätsrath erwiderte spottend: „Nun, wie man eben zu Modellen kommt.“

„Aber was führt Sie auf diese Vermuthung?“ fragte Sascha mit wachsender Neugier.

„Tausend Kleinigkeiten, am meisten, was ich gestern von Bertoni selbst erfahren habe. Das Modell war ein Mädchen aus der Vorstadt mit Namen Raphael's Frank, das bei einer Wäscherin lebte und die Tochter einer herumziehenden Comödiantin war. Kurz vor Vollendung der Bajadere verschwand das Mädchen spurlos. Ich erkannte, als ich Frau Fernow's angebliche Tochter zum ersten Male sah, sogleich das Original zu dem mir nicht fremden Bilde; viele Einzelheiten bestätigten meine Vermuthungen, jetzt bin ich sicher.“

„In der That seltsam,“ sagte Sascha. „Aber wozu diese Mystification?“

„Wissen Sie denn nicht, daß der Schatz am besten bewahrt ist, der am wenigsten verwahrt ist?“

„Sie scherzen, Doctor! Bei seiner Mutter! — Die Sache wäre neu!“

„Ich möchte Niemand zu nahe treten,“ erwiderte der Sanitätsrath, „aber sonderbar ist es immer!“

„Lassen wir dies nun, Doctor,“ unterbrach ihn Sascha in einem gleichgültigen Tone, dem man aber eine gewisse Erregtheit anhören konnte, „das Mädchen interessiert mich so wenig wie der Architect.“

Ganz richtig, dachte Buchnau, Eines so wenig wie das Andere. Er sagte jedoch nichts, sondern fragte nach einigen gleichgültigen Bemerkungen: „Wissen Sie auch schon das Auserneuerte?“

„Und das wäre?“

„Daß Graf Hohen-Elternfels dieser Tage hier erwartet wird.“

„Zum Reichstag? Wirklich? Woher haben Sie dies?“

„Von Mitgliedern seiner Partei, die einen starken Zuwachs in ihm erhält, er ist ein Mann von Geist und Talent.“

„Ein Schwärmer.“

„Aber ein geistvoller, und solchen folgt man leicht und gern. — Wenn ich nicht irre, waren Sie diesen Sommer zusammen in Schönberg, dort soll er den Entschluß gefaßt haben.“

„Wenn er wie letztes Jahr nur stummer Zuhörer ist und sich selbst von der Abstimmung zurückhält, wird seine Anwesenheit nicht viel fördern oder hemmen.“

„Er will sich an Allem betheiligen.“

„So, woher wissen Sie das?“

„So sagte man mir gestern und fügte bei, der Graf habe um Carola Schönberg's Hand geworben, aber einen Korb bekommen.“

Die Gräfin lachte: „Und dies glauben Sie? Woher wollen Sie es denn wissen?“

„Frau von Haldern soll es gesagt haben!“

„Da bildet sich die gute Haldern etwas ein. Rein, Benedict und Carola passen doch nicht zusammen,“ bestritt Sascha die Sache, aber in einem Tone, dem man nur zu gut anhörte, daß sie selbst nicht ganz überzeugt war.

„Die Gegensätze ziehen sich meist an,“ meinte der Doctor.

„Solche nicht,“ beharrte Sascha.

Der Doctor ward aufmerksam — hatte Sascha am Ende ihre früheren Ansprüche auf Benedict noch nicht aufgegeben und war dies ein Grund ihres Bruchs mit Erich Fernow?

Er hätte gern mehr erfahren, allein sie wandte das Gespräch Anderem zu und so erhob er sich nach einigen Minuten, und sie hielt ihn nicht zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 46. Sitzung vom 12. März.) Der Senioren-Convent des Hauses beschloß, die Vertagung der Plenarsitzungen bis zum 16. April vorzuschlagen. Die Commissionen sollten fortarbeiten. Dem Hause ging die Mittheilung von der Ernennung des Generals v. Bronsart zum Kriegsminister, sowie ein Schreiben des Ministers an die Innern zu, wodurch dem Hause angezeigt wird, daß eine Konferenz der betheiligten Ressorts zur Prüfung der Frage zusammengetreten ist, wo, wann und wie das neue Abgeordnetenhaus zu bauen sei und durch welches Schreiben das Haus zur Theilnahme an der Konferenz durch Delegirte eingeladen wird. Auf Vorschlag des Präsidiums wird der Gesamtvorstand an der Konferenz theilnehmen. — Das Haus tritt in die erste Verathung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Umgestaltung der Bahnanlagen innerhalb des Festungsgebietes der Stadt Köln. — Minister v. Krichenberger (Köln) hebt die Vorzüge des gegenwärtigen Projectes hervor, welche besonders darin liegen, daß die Bahnanlagen mehr in den Osten der Stadt gerückt und vom Dome weiter entfernt werden sollen, als es die früheren Vorschläge wollten. Die Angelegenheit sei so viel besprochen und durchberathen worden, daß eine commissarische Verathung nicht mehr nothwendig erscheine, auch mit Rücksicht darauf, daß die Durchführung auf längere Zeit hinausgeschoben würde. Für den Entwurf des Bahnhofsbauwerks wäre eine beschränkte Concurrenz empfehlenswerth. — Abg. Büchtemann wünscht Verathung in einer Commission, um dort die Frage prüfen zu können, ob nicht das von der Stadt abgegebene Project der Errichtung eines Centralbahnhofes im Stadtgarten, welches eine spätere Erweiterung der Anlage gestatten würde, vorthellhafter sei, als die Anlage des Bahnhofes in der Nähe des Domes, wo eine spätere Erweiterung ausgeschlossen wäre. — Abg. Bachem empfiehlt die Vorlage als fiscalische Interesse würde durch dieselbe nicht geschädigt. — Minister v. Maybach: „Ein Zweifel darüber kann zur Zeit wohl nicht mehr bestehen, daß dem Bedürfnisse in Köln durch die hier vorgeschlagenen Anlagen vollständig genügt werden möchte; die bestehenden Verhältnisse sind unhaltbar geworden, und da sich die Gelegenheit zu deren umfassender Besserung geboten hat, wollte die Regierung, selbst mit Aufwendung großer Mittel, nicht unterlassen, diese herbeizuführen. Von den sonstigen Projecten, welche vorliegen, würde allerdings dasjenige, nach welchem die Anlage des Centralbahnhofes im Stadtgarten erfolgen sollte, in technischer Hinsicht günstiger gewesen sein, aber nach allen Erwägungen der außerordentlichen Interessen hat sich die Regierung doch dazu entschlossen, dem vorliegenden Projecte zuzustimmen, weil sie zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß das fiscalische Interesse durch dasselbe keinen Schaden erleiden wird. Dem danken, für das Bahnhofsbauwerk eine beschränkte Concurrenz auszusprechen kann ich nur beistimmen und würde sogar geneigt sein, von den Architecten Sitzungen einzufordern, welche bei der definitiven Gestaltung des Planes in Betracht gezogen werden würden. Was endlich die geschäftliche Behandlung der Vorlage betrifft, so halte ich es für wichtig und wünschenswert, daß dieselbe im Anschlusse an die diesjährige Secundärbahnvorlage zur Erledigung gelangt.“ — Die Vorlage geht an die verstärkte Budget-Commission. — Es folgt der Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung des Gesetzes betreffend die Landesbank in Wiesbaden vom 25. December 1869. Die Quintessenz der beabsichtigten gesetzlichen Neuerung besteht in der Bildung eines aus den Ueberschüssen, sowie aus den etwaigen außerordentlichen Einnahmen zu gründenden Reservefonds, welcher mindestens bis zur Höhe von 3 Procent der Verbindlichkeiten der Bank zu bringen ist und dazu dient, etwa rückständige Amortisationsbeiträge zu zahlen und Kosten vorzuschützen und etwaige Ausfälle zu decken. Ferner wird die Bank ermächtigt, in dem Gesetze gewisse namentlich aufgeführte staatlich garantierte Werthpapiere mit diesen Geldern auf dreimonatliche Frist mit einem Abschlage von mindestens 10 pCt. des Coursverthes, jedoch nie über den Nominalwerth zu beleihen. Es zielt dies auf eine Erleichterung des Geschäftsbetriebes der Bank ab, ohne die erforderliche Sicherheit desselben zu gefährden. Demgemäß wird in Artikel 1 die Belegungsfähigkeit des Reservefonds der Bank auf alle nach der Vormundschaftsordnung von 1875 zulässigen pupillarischen Sicherheiten speziell auf Reichsschuldscheine ausgedehnt; die Hinterlegung von Wechseln soll hinfür bei der Beleihung der oben gedachten Papiere nicht mehr stattfinden. Dieselben Erleichterungen sind für die Belegung der Bestände der communalständlichen Sparcassen Aussicht genommen. Endlich soll die Bestimmung beseitigt werden, wonach die Zinsen, deren die Bank bei Gewährung von Darlehen sich zu bedienen hat, mindestens um 1/2 pCt. denjenigen Zinsfuß übersteigen sollen, welchen die Bank ihren Gläubigern zu zahlen verpflichtet ist. Zur Sache ergreift das Wort der Vertreter des Oberaunusskreises, Landesdirector a. d. Wirth aus Wiesbaden, und zwar zum ersten Male seit seiner Erwählung zum Abgeordneten. Wirth stellt den Antrag, die Vorlage der um Mitglieder zu verstärkenden Agrar-Commission zu überweisen, da die Vorlage speziell Interessen des landwirthschaftlichen Credits berühre. Außerdem empfiehlt er einen Antrag, der communalständlichen Sparcasse auch die Befugniß zur concessionsweisen Uebernahme von ausstehenden Geldforderungen zu ertheilen. — Regierungs-Commissar Regierungsrath Noell gibt die Erklärung ab, daß die commissarische Vorberathung auch seitens der Regierung für nothwendig gehalten werde, um so mehr, als gegen den Antrag Wirth nicht unerhebliche Bedenken zu erheben seien. — Der Entwurf wird ohne weitere Debatte gemäß dem Antrag Wirth an die verstärkte Agrar-Commission überwiesen. — Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt.